

# Heidenheim


**Stadt Heidenheim**  
 Stadtentwicklung, Städtebauliche  
 Planung und Umwelt

**Maßnahmen zur  
 Innenstadtentwicklung**

Abgrenzung von Handlungsfeldern

Heidenheim, 27. März 2001

### Baustein 4.1.2 Aufwertung der Grünfläche in der Brunnenstraße

Auf der südlichen Straßenseite der Brunnenstraße gibt es einen sehr bequemen Zugang zum Fluss. Hier können auch sehr gut Boote zu Wasser gelassen werden. Er wird zum Beispiel auch von Reitern genutzt, um mit ihren Pferden durch den Fluss zu reiten. In der Grünfläche oberhalb des Flusses befindet sich zwei Bänke. Diese Grünfläche ist aber sehr einfach gestaltet und bietet wenig Aufenthaltsqualität.

Diese Fläche befindet sich direkt an einem überregionalen Radweg. Der vorhandene Spielplatz wird in diesem Zusammenhang bereits als eine Station genutzt. Auch das Landratsamt Heidenheim setzt gerade ein Konzept um, bei dem entlang der Brenz die vorhandenen und auch neu zu schaffende Infrastruktur dazu verwendet werden soll, sogenannte „Lernorte an der Brenz“ zu schaffen.

Um das zu verbessern könnte diese Grünfläche mit relativ wenig Aufwand umgestaltet werden. Eine bessere Bepflanzung und ein einladender Sitzplatz wären für diesen Ort angemessen.



Grünfläche mit schönem Zugang zum Wasser in Aufhausen



Die Grünfläche wäre mit einfachen Mitteln aufzuwerten

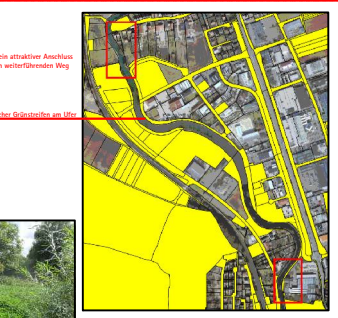


ungewöhnlich platzierter Sitzplatz  
Pflanzung eines zentralen Baumes  
Wahlweid / Katalpa / Eiche / Kirschenbaum  
Räumliche Begrenzung zur Wohnbebauung durch Bepflanzung  
Neue Bänke oder ein Sitzplatz mit Tisch

### Baustein 4.1.1 Durchgängigkeit des Uferwegs bis nach Aufhausen

Der durchgängige Uferweg von der Innenstadt endet in Aufhausen. Von hier aus besteht ein öffentlicher Grünstreifen am Ostufer der Brenz vom Sportplatz Fischerweg bis nach Aufhausen.

Der Uferstreifen ist aber größtenteils nicht zugänglich weil einer Erschließung nicht vorhanden ist. Die gesamte Fläche zwischen Gewerbe und Brenz ist sehr naturnah zugewachsen und kann fast nicht betreten werden.



Engpass: Anreißer an Grünfläche Sportplatz Fischerweg und Erlenwäldle



Das unzugängliche Bänkeufer zwischen Schnaitheim und Aufhausen

Im Sommer 2015 wird versucht, die unzugänglichen Bereiche des Ostufers zwischen Schnaitheim und Aufhausen mit einem gemähten Weg provisorisch zu erschließen, so dass man den gesamten Bereich von der Aufhausener Straße bis zur Brühlstraße begehen kann. Danach kann geprüft und beurteilt werden, ob es sinnvoll ist, die aufwendigen Planungen für eine dauerhafte Ausführung des Weges anzugehen. Dazu sind dann auch Gespräche und Untersuchungen mit verschiedenen Fachbehörden erforderlich um die Umsetzbarkeit zu klären.

### Baustein 4.1.4 Uferweg Fürsamen

Der Fuß- und Radweg am Fürsamen verläuft zwar nicht direkt an der Brenz und ist noch nicht durchgängig bis zum Bändel fertiggestellt, aber er würde schöne Landschaftserlebnisse bieten. Der gesamte schon vorhandene Weg ist zur Brenz hin aber fast blickdicht zugewachsen. Im derzeitigen Zustand können die weiten Flächen der „Hölderbusch“-Wiesen bzw. die Brenzauen hier kaum wahrgenommen werden.



Der zugewachsene Weg entlang der Uferwege kann wieder freigegeben werden. Der Weg zur Uferlandschaft wird dadurch wieder möglich, und die in der südwestlichen Richtung vorgelagerten Vorgänge sind wiedergestaltet.

Anhaltspunkte für die Ausführung gibt hier der grünordnerische und städtebauliche Entwurf aus dem Jahr 2000, in dem die räumliche Gestaltung der Wiesenflächen, als Grundlage für den Bebauungsplan, dargestellt ist.



Durch gezielt angeordnete offene und geschlossene Bereiche können die Erlebnisvielfalt und die räumliche Tiefe der Uferlandschaft besser erlebt werden. Momentan ist hier diese Erfahrung nicht möglich, denn der Blick auf die offene Landschaft zur Brenz ist komplett zugewachsen. Man bewegt sich auf dem Weg wie durch einen Tunnel mit grünen Wänden.

Der vierte vorgeschlagene Baustein im Bereich Schnaitheim und Aufhausen ist eine Pflegemaßnahme im Baugelände Fürsamen. Entlang des Fuß- und Radwegs kann die Böschung wieder freigegeben werden.

### Baustein 4.3.2 Gurstraße Mergelstetten

Im südlichen Bereich der Gurstraße ist das Brenzufer stark zugewachsen. Der Fußweg verläuft hier direkt am Ufer und die Brenz weitet sich auf, aber durch den dichten Bewuchs ist der Fluss kaum sichtbar. Nur beim Spielplatz ist der Fluss gut einsehbar. Am westlichen Verlauf der Straße ist der Blick auf den Fluss so sehr zugewachsen, dass der städtebaulich interessante Ort mit der Bebauung am Westufer nicht eingesehen werden kann.

Eine Maßnahme zur besseren Wahrnehmung des Flusses ist eine Pflegemaßnahme in der Gurstraße. Hier kann auf der Ostseite der Gehölzunterwuchs an einigen Stellen entfernt werden, damit der Blick auf Wasser und Ostufer frei wird. Durch diese Maßnahme würde nicht nur die Brenz erlebbarer, sondern auch die hier existierende Weite des städtebaulichen Raums zwischen der Bebauung an der Gurstraße und dem Ostufer.



Zugewachsenes Ufer an der Gurstraße  
Aussichten des Unterwuchses entlang des Brenzufers  
Blick auf die Bebauung am Westufer

### Baustein 4.3.3 Mündungsbereich Darmbach und Pflusterbach

Am Schmitzenplatz befindet sich die nicht gut erlebbare Mündung des Pfluster- und des Darmbaches in die Brenz. An dieser Situation ist aus Gründen der Engde durch die Bebauung an dieser Stelle nicht viel zu ändern.

Der Zusammenfluss von Pfluster- und Darmbach aber ist hier nur wenige Meter entfernt und bietet für eine Verbesserung genügend Fläche. An der Mündung des Pflusterbaches in den Darmbach kann untersucht werden, ob eine Umgestaltung der Grünfläche möglich ist. Es könnte hier anstelle des verwilderten und nicht zugänglichen Verkehrsgrüns eine Grünfläche mit Platzcharakter, die wie eine Bastion in den Mündungsbereich ragt, entstehen. Die Grünfläche wäre von der Paul-Hartmann-Straße aus direkt zugänglich und wäre hier eine echte Bereicherung für die Wahrnehmung der Gewässer.



Umgestaltung offene und begrünbare Grünfläche



Lage des Mündungsbereichs  
nicht betretene und zugewachsene Grünfläche verdeckt den Mündungsbereich

### Baustein 4.3.1 Rückbau der Straße

Die breite Straße, die am Westufer der Brenz den südlichsten Abschnitt direkt am Ufer entlang führt, ist für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt. Als Fuß- und Radweg ist der Ausbau allerdings zu breit und macht die Atmosphäre dadurch etwas unwirtlich. Besonders der Übergang von der Bohleimer Straße mit Leitplanken erscheint unangemessen. Die natürliche Lage des Wegs mit den Felsen auf der Westseite und dem Fluss auf der Ostseite der Straße ist sehr attraktiv und bildet im Bereich der Wangenmühle eine Art Tor zur dann folgenden Landschaft. Um dem als Naherholungsgebiet genutzten Bereich den provisorischen oder unwirtschaftlichen Charakter zu nehmen, könnte untersucht werden, ob die gesperrte Straße zurückgebaut werden kann. Für die Erschließung würde ein als Fuß- und Radweg ausgewiesener Weg zwischen 3 und 4 Metern Breite ausreichen. Beim Rückbau könnte auch der sehr geradlinige Verlauf der Straße in leichte Schwingungen versetzt werden. Auf den frei werdenden Flächen könnte ein schöner Platz zum Verweilen angelegt werden, der auf diesem Uferabschnitt noch nicht vorhanden ist. Dadurch könnte diese sehr naturnahe Uferlandschaft angemessener gestaltet werden.



Begrünbare Darstellung: Verengung der Fahrgasse zum Bereich der Wangenmühle in Richtung Bohleimer

### Baustein 4.1.3 Mühlstraße in Schnaitheim

In der Mühlstraße befindet sich am Westufer der Brenz eine kleine öffentliche Grünfläche direkt an der Brenz. Hier ist das Brenzufer eine Mauer mit Geländer. Die Grünfläche ist sehr klein und deshalb ist diese Ufergestaltung sinnvoll. Vom Ufer aus hätte man einen schönen Blick auf das offene Ostufer und die Rechenwiesen. Dafür ist die Grünfläche selbst aber nicht optimal gestaltet, da der Blick von den Hecken versperrt wird. Die Grünfläche kann so umgestaltet werden dass sie einen besseren Bezug zur Brenz erhält. Der Blick sollte sich zum gegenüberliegenden Ufer und der Weite der Rechenwiesen öffnen, anstelle der jetzigen Abschottung des Blicks durch Hecken. Die Orientierung zur Straße bzw. zum gegenüberliegenden Bahndamm ist nicht günstig.



Umgestaltung der Grünfläche: Entfernung der Hecken, Umkehrung des Blickwegs, zugewachsene Ausstattung  
Der Blick in die Landschaft wird frei, die Blickführung zum Sommer- und Zirkusplatz wird möglich  
Der Blick zum Sommer- und Zirkusplatz ist dann bereits beim Vorüberfahren bzw. -gehen erlebbar



Grünfläche mit Sitzplatz in der Mühlstraße  
Blick von Norden  
Blick von Süden  
Blick von Westen  
Grünfläche mit Sitzplatz in der Mühlstraße der Aufenthaltsbereich ist nicht zur Brenz ausgerichtet, Hecken verengen die Sicht

### 4.2 Bereich Innenstadt

In dem Bereich Innenstadt werden keine weiteren Bausteine mit Maßnahmenvorschlägen entwickelt.

Für den innerstädtischen Teil des Konzeptes „Bausteine für eine erlebbare Brenz“ gibt es nur bereits fertiggestellte und zwei schon im städtebaulichen Diskurs befindliche Bausteine.

Die zwei noch zu gestaltenden Flächen sind das WCM-Areal sowie das Areal an der Straße An der Stadtwaage. Bei erstem werden die Ideen und Anregungen der Fokusgruppe 8 „WCM-Areal nutzen“ aufgegriffen, sobald die Planungsphase beginnt.

Für diese kann und soll hier aber keine Lösung vorgedacht werden.

Als einziges Resultat in diesem Rahmen bleibt, zukünftig bei der Entwicklung auf die Gestaltung der Uferbereiche zu achten, und gegebenenfalls den Zielsetzungen für eine erlebbare Brenz entsprechende Vorgaben zu machen.

Auch in den Fokusgruppen 1 „Brenz für Jung und Alt“ und 8 „WCM-Areal nutzen“ wurde zu diesem Thema Aussagen getroffen. Einigkeit bestand in beiden Fokusgruppen darüber, die Öffnung des WCM-Areals bzw. des Brenzufers für die Öffentlichkeit und die Anbindung an das durchgängige vorhandene Wegenetz einzuplanen.

### WCM- Areal

Südlich des Badehauses verläuft die Brenz durch den Brenzpark Süd, vorbei an den abgeräumten Flächen des WCM-Areals am Ostufer, zwischen Bahnhalle und Bundesstraße. Hier stellen sich die Uferbereiche sehr verschieden dar. Qualifizierte Bebauungspläne gibt es noch nicht. Am WCM-Areal sind die Uferbereiche nach dem Abriss der Gebäude zu Brachflächen geworden.

### An der Stadtwaage

Im Bereich von der Theodor-Heuss-Straße bis zur Christianstraße ist die Brenz auf beiden Seiten mit einer Ufermauer versehen. Ein Aufenthaltsbereich mit Bänken und einer die Bundesstraße abschirmenden Begrünung ist vorhanden. Ein Zugang zum Wasser ist an der Straße An der Stadtwaage und der nördlichen Verlängerung der Ludwig-Lang-Straße durch die Kanalisierung nicht vorhanden



Öffentliche Zugänglichkeit  
Anbindung an Wegenetz  
Zugänglichkeit des Brenzufers



urbane Gestaltung  
Kanalisierung aufheben  
Öffentliche Zugänglichkeit

**Legende**

- Lage der Bausteine
- Brenz

**Stadt Heidenheim**  
Geschäftsbereich Stadtentwicklung  
Städtebauliche Planung und Umwelt

Projekt 580.00  
**Bausteine für eine erlebbare Brenz 2014**

Plannummer: M01  
Bezeichnung:

Änderung Nr.	Änderung	Datum	gez.

Bearbeiter: Peter Hesse  
Datum: 27. 11. 2014  
Zusatzpläne: 002, 003 und M01  
Maßstab: 1: 10.000